

Hockey: Doppelspiel-Wochenende beim UHC Hamburg und beim Club an der Alster / MHC bei Schlusslicht Rüsselsheim

TSVMH steuert erneut den Norden an

MANNHEIM. Nach der Partie beim Harvestehuder THC steht für die Bundesliga-Damen des TSV Mannheim Hockey am Wochenende gleich die nächste Reise an die Waterkant an: Die Schwarz-Weiß-Roten müssen beim deutschen Vizemeister UHC Hamburg (Samstag 16.30 Uhr) und beim Club an der Alster (Sonntag 11.30 Uhr) antreten. Die Damen des Mannheimer HC müssen dagegen nicht ganz soweit reisen, sie spielen am Samstag (15 Uhr) beim Rüsselsheimer RK.

„So beschwerlich wie letztes Wochenende wird die Reise nach Hamburg für uns diesmal nicht, weil wir wieder die Bahn nehmen können“, sagt TSVMH-Damencoach Uli Weise. Mehr Kopfzerbrechen bereiten ihm da schon die Ausfälle.



Laura Keibel könnte zum Ende der Saison vielleicht wieder spielen. BILD: BINDER

„Petra Ankenbrand ist verhindert und Antje Rink ist wegen einer Oberschenkelverletzung nicht einsatzfähig“, zählt Weise auf. Dazu fehlen die Langzeitverletzten Miriam Vogt und Lara Dodd (beide Kreuzbandriss). Einen Hoffnungsschimmer gibt es dagegen bei Laura Keibel, die erfolgreich an der Schulter operiert wurde. „Mal sehen, ob sie vielleicht am Saisonende wieder spielen kann“, hofft der TSV-Coach.

Dass man beim UHC Hamburg am Samstag klar in der Außenseiterrolle ist, ist Weise bewusst. „Am Sonntag bei Alster dürfte dann für uns schon eher etwas drin sein“, sagt Weise, der den beiden jungen Torhüterinnen Celine Hochstetter und Lena Hagena in Hamburg Einsatzzeiten geben wird.

Einsatzzeiten ganz anderer Art hatten zuletzt Cécile Pieper und Nike Lorenz vom Mannheimer HC, die am Montag und Dienstag mit der deutschen Nationalmannschaft Testspiele gegen Belgien bestritten.

„Céline und Nike sind soweit fit und werden ebenso mit uns nach Rüsselsheim fahren, wie Lydia Haase, die am Dienstag ihre letzte Prüfung zum Staatsexamen hinter sich gebracht hat“, kann MHC-Damen-trainer Aditya Pasarakonda auf alle Spielerinnen zurückgreifen. Eine leichte Partie erwartet der Schweizer beim stark abstiegsgefährdeten Schlusslicht nicht. „Sie werden aggressiv gegen uns verteidigen, das ist uns bewusst. Trotzdem wollen wir das Spiel beim RRK gewinnen“, setzt der Schweizer auf Sieg. *and*

Hockey

TSVMH-Herren dicht vor dem Ziel

MANNHEIM. Im Kampf um den Aufstieg in die Feldhockey-Bundesliga haben die Herren des TSV Mannheim gleich zweimal Matchball. Schon im Zweitliga-Spitzenpiel am Samstag (15 Uhr) beim Tabellenzweiten SC Frankfurt 1880 könnten die Schwarz-Weiß-Roten mit einem Sieg alles klar machen. Sollte der erste Matchball nicht verwandelt werden, hat der TSV am Sonntag (12 Uhr) im Derby bei der TG Frankenthal die nächste Chance, den Aufstieg vorzeitig einzutüten. „Wir wollen uns das holen, worauf wir eine Saison hingearbeitet haben und das möglichst schon am Samstag“, sagt Trainer Stephan Decher. *and*